

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 43

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nain.

Bachsch: „Die Engländer sprechen immer so schnell, daß man sie gar nicht verstehen kann.“

Engländer: „O no.“

Bachsch: „Das war schon wieder zu schnell.“

Hans: „Gelt Chäppi, es ist e böses Hagelwetter gsi, es het dir gwüss an gschadet?“

Chäppi: „Ja ja! Es het mer d'Spalier leid verhaue!“

Hans: „Alls het Mosä überchu, fogar di Frau het sicher ihri Mosä an vu dene maßleibige Hagelsteine!“

Chäppi (seine Fäuste ballend): „Wottst mer öppä en Spiz geh, du Hagel!“

Photograph: „Seh'n Sie, mein Lieber, im Positiv dieses Kleides darf ich mich nicht mehr blicken lassen, ich werde mich in sein Negativ werfen müssen.“

Schneider: „Wie meinen Sie das, geehrter Herr?“

Photograph: „Ich will es wenden lassen.“

Briefkasten der Redaktion.

L. O. i. G. „Das Bundesrathhaus und der umliegende Rayon sind ohnehin seit einigen Tagen besonderer, wenn auch nicht auffälliger Polizeiaufsicht unterstellt.“ meldet ein Basler Blatt und versteht damit jedes patriotische Herz in tiefste Bestürzung. Also so weit mußte es kommen! Selbst das Bundespalais unter Polizei-Aufsicht? Wenn in aller Welt soll man denn noch trauen, wenn man hier zu trauen aufhören muß? Denn ein kluger Polizist merkt schon, was dahinter ist. Helvetia, wach' auf! — **V. i. Z.** Doch doch, es giebt auch noch schöne Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitern. Jüngsthin feierte ein Prinzipal das Geschäftsjubiläum, wobei ihm seine Arbeiter einen prächtigen, silbernen Becher schenkten. „Das rührte den Herrn zu Freudentränen und machte auch mir die Augen naß“, schrieb der Berichtstatter. Geteilte Tränen. Wie rührend! — **F. i. C.** Unser Wissen hat Herr Decurtius noch keinen Protest erlassen gegen die Behauptung, er sei ein Seiltänzer. Wir werden also auf eine weitere Vorstellung gefaßt sein müssen und diese warten wir ab. Augenblicksaufnahmen sind immer die zügigsten und dabei wahr. — **H. i. M.** Nur keine Ueberschwemmung.

Mittwochbriefe sollen die letzten sein. — **E. i. X.** „Was nützt der Mut des Mannes, wenn die Frau nicht tapfer ist?“ Diese Frage vermögen wir leider nicht zu beantworten. Oder verstehen Sie darunter vielleicht die Gallia? — **R. i. A.** Schönen Dank und Gruß. — **L. J. i. Berl.** Der Reiseskizzenkann froh sein, daß ihn nur Millionen von Herzen begleiten; Silinder wären ihm wahrscheinlich widriger. — **s. i. Bn.** Keine Druckfehler bei solcher Schrift? Wer versteht diese Kunst? Gruß! — **Peter.** Nur immer fröhlich, das ist die Hauptsache. Dank. — **Sepp.** Warum so leise? — **B. i. L.** Die reklamierten Blätter werden inzwischen in Ihre Hände gelangt sein. — **A. S. i. W.** Zumutungen, welche wir ebenfalls prinzipiell zurückweisen. Die Verleger sollten sich endlich zu einem Schutz- und Trutzbündnis gegen solche Unverschämtheiten zusammenschließen. — **S. i. K.** Wir wollen sehen. — **M. i. G.** Von der „Porträtgalerie“ ist endlich wieder eine neue Nummer erschienen. Wenden Sie sich für dieselbe an den Verlag von Drell Küßli in Zürich. Das Maggi-Portrait ist in diesem neuesten Heft. — **N. J. i. M.** Großfruchtiges Obst wird besser bezahlt, als kleinfruchtiges; den Schluß für Baumpflanzung ziehen Sie sich gefl. selbst. — **O. T.** Nehmen Sie sich in Acht; die Fische bellen auch, besonders in der wasserländischen Politik. — **? i. Z.** Das ist weder ein Gasometer noch eine „Strupel“ auf dem Gebäude des Bankvereins, sondern eine Kurzwäsche und der Begehr dazu. So behaupten wenigstens die Fachkundigen. — **P. J. i. Luz.** Nächsten Donnerstag den 27. Oktober erlebt im „Volks-theater“ Zürich Arnold Ott's „Untergang“ seine erste Aufführung. Bekanntlich hatte dieses soziale Volksstück bereits in Luzern größten Erfolg. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

In schwarzen Kleider-
Oettinger & Co. Stoffen, Confections,
Zürich. Costumes, Blousen, Klei-
Muster u. Auswahlen derröcken, Jupons in
prompt franco. Wolle, Halbwolle, Seide,
Baumwolle,
Fr. 1.- per Meter stets grosse Auswahlen.

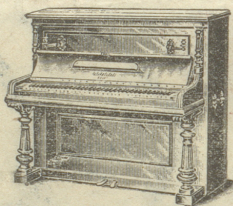
Gebrüder Hug & Co., Zürich, Sonnenquai 26
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Grossmünsterpl. 7 u. 8

Pianos und Flügel

Einheimische
und
Ausländische
Fabrikate
von

Fr. 650.—

an.
Vorteilhafte
Zahlungsbedingungen.



Stimmungen und
Reparaturen
durch unsere eigenen
Techniker.

Umtausch von
älteren Instrumenten
gegen neue
unter gewissenhafter
Schätzung.

Schöne Auswahl von 75-6
Gelegenheitsinstrumenten

in allen Preislagen.

Nur wirklich gut im Stand befindliche Pianos werden
abgegeben.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Lohnender Massenartikel! „Purus“

Beste, sauberste, einfachste, hygienische Wasserdruckregler der
Welt. (Aus Porzellan mit nicht oxydierendem Gewebe.) Wasser-
ersparnis! Kein Spritzen mehr! Reines, klares Wasser! An jedem
Wasserhahn ohne Weiteres anzubringen.

Wiederverkäufer an allen Plätzen
mit Wasserversorgung gesucht.

Einzelne Probe-Exemplare à Fr. 1.— franko gegen Nachnahme.
Durchmesser des Wasserhahnes ist anzugeben.

General-Dépôt für die Schweiz: Müller & Cie., Zofingen.

Hauptdépôt für die Ostschweiz,
einschliesslich die Kantone Luzern, Schwyz und Zug, bei

Alphons Hauser in Wetzikon. 78-5

Cigaretten-Raucher Vorsicht!

Die allein echten
türkischen Cigaretten O. H. 1795
sind bei der

Türkischen Tabak-Regie
in Konstantinopel.

Allein echte Sorten sind:
Asker, Ahali, Nazir, Ni'met Mayveh, Yashmak,
Selam, Sa'adet II & I, Yaset & Esmeh.
Zu haben in allen bessern Cigarrenhandlungen.

Generalagent für die Schweiz: Arnold Schärer, Bern.

Theater-Bühnen,

complet,

Schnürboden, Versenkungen etc.

Weitaus praktischste Einrichtungen mit bester Raumaussnutzung für

Neubauten.

Maschinen für alle Theatereffekte. — Umänderungen
älterer Systeme. — Leichte, elegante Saal-
theater, freistehend, sofort erstellbar und wieder ausgeräumt, für Gesellschaftsanlässe.
Bautechnische Pläne, Dekorationsentwürfe und Kostenanschläge zu Diensten.

Feinste Referenzen.

Fridolin Hösli, Atelier für Theaterbau,
in Trübbach (Rheinthal),

(Ersteller der Dekorationen der Tellaufführungen in Chur und im Stadt-
theater Bern, der grossen Festspielbühnen für die Centnarfeiern in Bernegg und
Buchs etc. Innerer Jahresfrist 26 Neuanlagen und komplette Ausstattungen
geliefert, z. B. für Stadttheater St. Gallen, Bern, Kath. Vereinshaus St. Gallen,
Schaffhausen, Colosseumtheater Zürich etc. 82-3